

Abb. 1 Foto Uhrmacherkunst

wurde unter der Welle vorn eine Friktionsrolle angeordnet, die den Druck des schweren Sternes mit seinen Zifferblättern aufnimmt.

Das Werk dreht also den Stern, an dessen jedem Arm ein Zifferblatt in der Art befestigt ist, wie es Abb. 3 zeigt im Querschnitt. Jedes Gewicht ragt unter seinem Zifferblatt hervor, wo es den Namen der betreffenden Stadt trägt. Am Ende des Sternarmes ist mittels einer Schraube die Welle befestigt, die vor sich das Zifferblatt lose drehbar trägt, das nur durch das aufmontierte Zeigerwerk in seiner Höhenluft begrenzt wird.

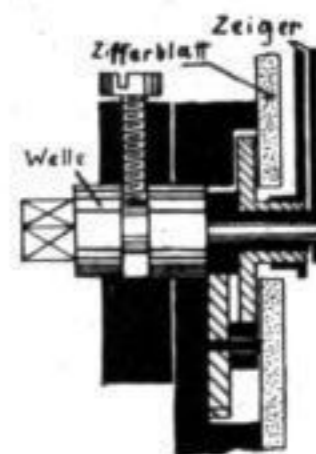


Abb. 3

Das große Zifferblatt in der Mitte ist ähnlich angeordnet, doch trägt die Hauptwelle neben dem Viertelrohr auch ein Minutenrad, in das nun – ähnlich wie das Zeigerwerk – Kleinbodenrad und Sekundenrad eingreifen, so daß die Bewegung des Sekundenzeigers in üblicher Weise erfolgt. Natürlich ist es nur noch ein Schleichen des Zeigers, das durch eine feine Feder etwas gebremst wird. (I/833)

Die einstellbare Weltzeituhr!

In Nr. 36 unserer UHRMACHERKUNST, Jahrgang 1934, veröffentlichten wir bereits diese Weltzeituhr, die an den Spieltrieb des Menschen erfolgreich appelliert. Unter Benutzung einer von der „Zenith“ herausgegebenen Tafel

Zifferblätter ein Werk dahinter zu sehen. Der gesamte Antrieb erfolgt nämlich von dem im Sockel untergebrachten Großuhrwerk, in das ein sehr gutes Anker-

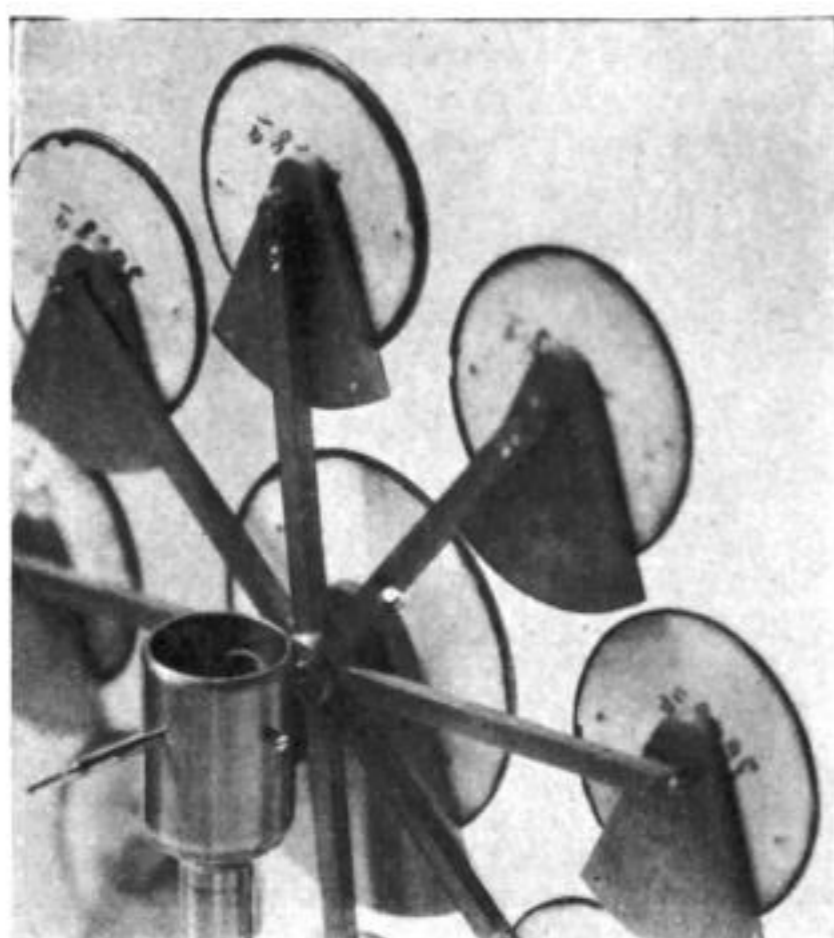


Abb. 2 Foto: Uhrmacherkunst

echappement eingebaut wurde. Die Übertragung erfolgt durch ein Gestänge über das im Knopf oben sichtbare Kegelgetriebe (Abb. 2), das durch die Hauptwelle in der Mitte den Stern dreht. Um die Reibung zu vermindern,



wurde ohne jede Uhr diese runde Scheibe drehbar durch einen links sichtbaren Handgriff angeordnet. Jeder Vorübergehende kann nun nach der oben rechts eingebauten Uhr die Tafel sich einstellen wie er will, und kann auch beliebig feststellen, wie spät es zu jeder anderen Zeit auf einem fremden Weltteil ist. (I/832)

Kleine Anzeigen, Gehilfengesuche, Reparaturanzeigen, Gelegenheitskäufe usw. gehören **in die UHRMACHERKUNST**